



09. Juli 2025

Postulat

von Sandro Gähler (SP),
Michael Schmid (AL),
Matthias Probst (Grüne),
sowie 8 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei allen koordinierten Strassenbauprojekten mit Oberflächenersatz und hochwertiger Veloinfrastruktur, welche vorwiegend oder ausschliesslich für den Veloverkehr erstellt wird – also mindestens auf Velostrassen (gemäss ASTRA Handbuch Velobahnen, S. 43) und abgesetzten Radwegen – auf dieser ab sofort eingefärbter Asphalt verwendet werden kann.

Die Umsetzung soll sich an den Empfehlungen im ASTRA Handbuch Velobahnen orientieren.

Zur Nutzung von Synergien soll dabei eine Kooperation mit Winterthur und dem Kanton Zürich angestrebt werden.

Die Farbe der FGSO-Bänder auf den Velovorzugsrouten soll an die gewählte Asphaltfarbe angepasst werden, damit es für die Veloführung eine einheitliche Farbe gibt.

Begründung:

Das ASTRA Handbuch Velobahnen (2025) sieht die vollständige Einfärbung der Fahrbahnflächen von hochwertiger Veloinfrastruktur vor (Seite 65). Dabei geht es nicht primär um die Verkehrssicherheit, sondern vor Allem um die Hervorhebung der Nutzungsansprüche, also die Priorität des Veloverkehrs auf diesen Verkehrsanlagen.

Dabei wird als mögliche Umsetzung explizit eingefärbter Asphalt genannt. Diese Lösung umgeht die Kritik am ähnlichen Postulat 2021/272 der AL, welches eine Lösung mittels Markierung forderte, welche bei Regen tatsächlich rutschiger ist als Asphalt. Der eingefärbte Belag weist diesen Nachteil nicht auf.

Das Handbuch legt eine national einheitliche Lösung vor, an welcher sich die Umsetzung orientieren soll.

Winterthur hat bereits Pilotstudien durchgeführt, der Kanton plant in Uster und auf der Velobahn Limmattal solche. Es droht also der Fall, dass die eingefärbte Fahrbahn an der Stadtgrenze endet. Dafür kann bei diesen beiden Verwaltungen um Unterstützung bei der Umsetzung angefragt werden, und mit einer engen Zusammenarbeit können Synergien bei Beschaffung, Bau und Unterhalt genutzt werden.

Auch die Kritik, dass die Stadt lieber endlich gute Veloinfrastruktur bauen soll, so dass es keine rot eingefärbten Stellen mehr braucht, wurde seither entschräpft: Die Stadt hat in den letzten Jahren viele aus Velosicht gute Strassenbauprojekte aufgelegt, wo Konfliktstellen zwischen dem Auto- und Veloverkehr räumlich vermieden, mit Lichtsignalphasen zeitlich aufgelöst, oder einfach sicherer gelöst werden. Die einzige Kritik ist, dass es nicht genügend solcher Projekte gibt, so dass eine flächendeckende Umsetzung von guter Veloinfrastruktur weiterhin zu lange auf sich warten lässt. Die Einfärbung von Gefahrenstellen ist bei diesen Projekten nicht mehr nötig. Somit kann die Einfärbung neu zur Hervorhebung der Nutzungsansprüche genutzt werden, indem die komplette Veloinfrastruktur vollflächig eingefärbt wird.

Michael Schmid



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:	Unterschrift:
1 Anna Graff, SP	Anna Graff
2 Severin Meier, SP	S. Meier
3 Reto Lutzner, SP	R. Lutzner
4 Tanja Maay, AL	T. Maay
5 Christine AL	Christine
6 Urs Riblin	U. Riblin
7 Roland Holmann, Grün	R. Holmann
8 Markus Kunz, Grüne	M. Kunz
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	